

Hinweis: Historisches Dokument von 1938

S.8

Ort	Seite	Abbildung	Tafel
Moddrow	S. 20, 23, 57, 235-236, 284, 287	Abb. 9, 12, 159	

S.235-236

Moddrow

1385: muderaw (Cra. II, 27)

1438: Modrow

1515: Mudderow

Identisch mit ON. Moderow (Kr. Saatzig) und poln. Modrzew (auch Modrzewie und Modrzewek); zu poln. modrzew - "Lärchenbaum, Lärche": "Lärchenort".

Amtsbezirk Kathkow

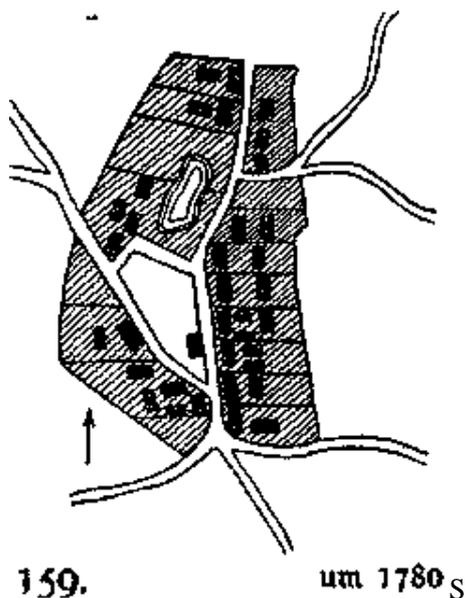
Kirchspiel Groß Suchen (ev. u. kath.)

11,5 km westlich von Bütow

485 (21) Einwohner

Flächengröße: 1098,2 ha.

Wohnplätze: Forsthaus und Waldarbeitergehöfte Eigenbrodt, Vorwerk Moddrow und Moddrowermühle.



Vorgeschichtliche Funde:

Bronzezeit: Bronzenes Tüllenbeil (Abb. 11) mit Holzschaft und Verschnürung, Moorfund (Mus. B.). Steinkistengräber, daraus u. a. Bronzepinzette (Mus.B.)

Eisenzeit: Grabfunde der jüngeren römischen Kaiserzeit mit Tongefäßen, Fibel, Gürtelbeschlägen, Bronzearmband, Glasperlen (Mus. B., Priv.Bes. Abb. 38 b, m, n, 39).

Geschichte des Dorfes

- 1345 (19. April): Ritter Kasimir von Tuchen verleiht seinem Knappen Heinrich Rosen Landbesitz zur Gründung eines Dorfes (St.A.St. Rep. 1, Nr. 22, Deutscher Orden, Nr. 2)
- 1385 ist M. dienstpflichtiges Dorf im Gebiet Groß Tuchen (s. oben)
- 1438: 40 Hufen.
- 1515 verleiht Herzog Bogislav X. den Jürgen Mißzinnen, Stennecken und Marcks, den "van der Mudderow", das Dorf (Cra. II, 175)
- 1559: 8 Freie mit 57½ Hufen, 2 Kätner (Bl. 20 f)
- 1596: 7 Freie mit 2634 Hufen (Bl. 163)
- 1658 in M. die Stennecken, Marcken, Chloßten, Vogisch und Mißzinnen (Cra. I, Beil. 69 f)
- 1780: 7 Gutsanteile, Krug, Mühle, Schmiede, Schulmeister; 33 Feuerstellen
- 1921-27: Austeilung und Besiedelung der z.T. schon vorher zusammengelegten Gutsanteile Moddrow A und B. 49 Siedlerstellen (Kr.A.)
- 1936: 46 Erbhöfe.

Einwohner:

1819: 143	1885: 324 (1)	1925: 426 (31)
1855: 304 (0)	1905: 341 (28)	1933:) 447 (21)

Quellen. 7 Rezesse: 1850-1934 (K), 8 Reinkarten: 1927 (G). Karte vom Rittergut Moddrow B 1903 (Reg.K.D.). M.-Bl. 531.

Die ehemalige Gutssiedlung ist infolge von Besitzveränderungen und Austeilung der Höfe in Siedlerstellen völlig umgestaltet und erweitert worden.

Der Gutshof von Moddrow A am Dorfausgang nach Groß Tuchen. Das Gutshaus, eingeschossiger Ziegelbau mit Strohdach, z.T. abgebrochen.

Der Gutshof von Moddrow B etwa in Dorfmitte nördlich der Durchgangsstraße gelegen:

Gutshaus. Ursprünglich eingeschossiger Ziegelbau mit Walmdach, 1910 durchgreifend erneuert.

Gutsscheune. Kiefernfachwerk mit verputzten Ziegelfüllungen. Auf dem Sturzholz der Einfahrt "GAD 24 Juni im J 1833".

Friedhof. An der Straße nach Groß Tuchen südöstlich des Dorfes auf einer Anhöhe angelegt.